

# WIRTSCHAFTS AUSBEI MIKRO WELLEN

*In gut jedem zweiten Haus steht mittlerweile ein Mikrowellengerät, und die Zahl der Benutzer nimmt weiter zu. Höchste Zeit also, das corpus delicti unter die Lupe zu nehmen.*

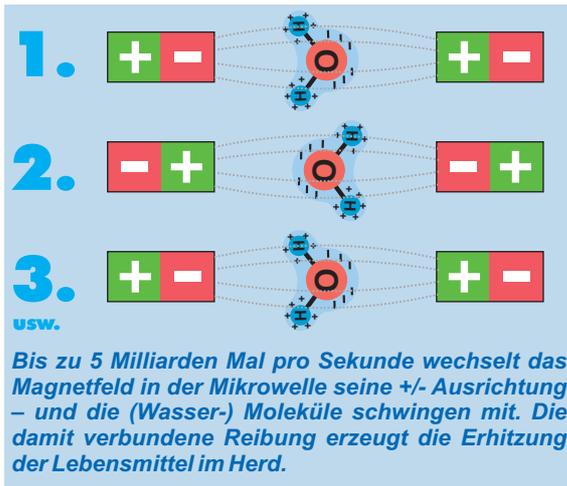
## WAS SIND MIKROWELLEN?

Mikrowellen gehören zum Spektrum elektromagnetischer Wellen wie auch Röntgenstrahlung, UV-Licht und tieferfrequente Wellen zur Radar-, Radio-, Fernseh- und Mobilfunkübertragung (siehe Schaubild Seite 12). Das physikalische Prinzip eines Mikrowellenherdes ist relativ einfach zu verstehen: Das Kernstück des Ofens bildet ein sog. „Magnetron“, das ein elektromagnetisches Feld erzeugt, das laufend umgepolt wird (bis zu 5 Milliarden Mal pro Sekunde). Diese Umpolung zwingt die Moleküle in den Lebensmitteln – vor allem die Wassermoleküle – sich ständig ihrer Ladung gemäß in diesem Feld auszurichten, d.h. sie schwingen bis zu 5 Milliarden Mal pro Sekunde hin und her und erzeugen so Reibungshitze (siehe Illustration rechts). Denjenigen, die die Wasserserie gelesen haben und sich mit der Wichtigkeit guter Wasserqualität auskennen, wird bei dem Gedanken ziemlich unwohl. Von allen Bestandteilen, die in einem Mikrowellenofen erhitzt werden, ist Wasser jenes Medium, das die Mikrowellenenergie am schnellsten und am nachhaltigsten aufnimmt (siehe Artikel „Trinken wir Elektro-Smog“ und „Das Gedächtnis des Wassers“ in Depesche 12/2001).

## SPIEL MIT DEM FEUER

Bei Elektromagnetismus gelangen wir ins Herz dessen, was Goethes Faust als das „was die Welt im Innersten zusammenhält“ bezeichnete. Die

An- und Abstoßungskräfte des materiellen Universums werden von unseren – höflich formuliert – rückständigen Wissenschaftlern derzeit nicht einmal im Ansatz verstanden. Man spielt mit einer der Grundformeln des Universums. Extreme elektromagnetische Felder können Auswirkungen auf das Raum- und Zeitkontinuum haben oder sogar Gegenstände dematerialisieren. Doch wie auch beim Missbrauch der Kernkraft scheint dies irgendwie niemanden besonders zu kümmern. So werden derzeit bei der Untersuchung von Mikrowellen bloß deren thermische, also wärmeerzeugende Effekte gemessen – und sämtliche weiteren Erscheinungen wie u.a. Auswirkungen auf den menschlichen Geist, das Gehirn, das Nervensystem und das Blut etc. dabei völlig vernachlässigt. Immer mehr wird die einst freie Wissenschaft in eine Interessen-Ehe mit der Marktwirtschaft gezwungen. So interessieren bei neuen technischen Entwicklungen im Zusammenhang mit den Fragen der industriellen Verwertung vor allem rechtlich wasserdichte Unbedenklichkeitsbescheinigungen zur vorbeugenden Abwimmelung potentieller Verbraucherklagen. Das Institut, das liefert, was die Industrie wünscht und braucht, erhält Aufträge und Zuwendungen. Wes Brot ich ess', des Lied ich sing'. Übrigens: Von 18 Sachverständigen des VDE-Ausschusses, der in Deutschland die Sicherheitsnormen für Mikrowellengeräte festlegt, kommen 15 aus der Industrie.



### GEFAHREN AUS DEM HERD

Neben den offiziellen Stimmen der Wissenschaft existieren aber glücklicherweise immer noch etliche einsame Rufer in der Wüste, denen aufrichtige Forschung im Sinne des Verbrauchers (und nicht des Kommerzes) nach wie vor am Herzen liegt. Im Zusammenhang mit Mikrowellenherden sind vor allem zwei Gefahrenquellen zu nennen (a) der Mikrowellenherd selbst und (b) die damit zubereitete Nahrung. Was kaum jemand weiß: Mikrowellenöfen sind auch für die Augen gefährlich. Die Benutzung eines Mikrowellenherds in Augenhöhe kann bei Vorhandensein eines Strahlungslecks im Laufe der Jahre sogar zu Erblindung führen (Information aus Brodeurs: „Mikrowellen, die verheimlichte Gefahr“, Pfriemer). Russische Wissenschaftler warnten schon in den 30er Jahren vor den Auswirkungen der Mikrowellen auf das Zentralnervensystem. Wer jedoch glaubt, moderne Geräte böten diesbezüglich höhere Sicherheit, wird enttäuscht. Die strengen Sicherheitsnormen der Russen werden im besserwissenden Westen nämlich keinesfalls Ernst genommen und aktuell um das Tausendfache überschritten!! Die Störung der Herzschrittmacherfunktion in der Nähe von Mikroöfen stellt vergleichsweise eine geradezu altbekannte Tatsache dar. Auch ist mir der Fall einer Person bekannt, die immer, wenn sie in die Küche kam, entsetzliche Schmerzen verspürte, die wieder verschwanden, sobald die Küche verlassen wurde. Wie sich später herausstellte, hatte der Betroffene bei einer Operation eine Stahlplatte im Oberschenkel eingebaut bekommen, die sich jedesmal erhitzte, sobald er in die Nähe eines Mikrowellenofens kam. Nicht nur anhand dieses Beispiels wird ersichtlich wie stark der Strahlendurchlass einer eingeschalteten Mikro de facto ist. Würde der geschlossene Ofen tatsächlich keinerlei Strahlung durchlassen, dürfte auch ein Handy im Inneren eines geschlossenen Mikrowellenofens kein Signal empfangen, da es sich sowohl bei den Mobilfunk- als auch bei den Mikrowellen um elek-

tromagnetische Wellen in einem nah beieinander liegenden Frequenzband handelt. Testen Sie es mal. In diesem Zusammenhang mag auch interessieren, dass bei einer Untersuchung in den 80er Jahren 5 von 6 untersuchten Markenöfen wegen gefährlicher Leckstrahlung ausgesondert werden mussten, da die erlaubten – und eh schon viel zu großzügig angesetzten – Grenzwerte teilweise um das Doppelte überschritten wurden.

### GEFAHREN DURCH MIKROWELLENAHRUNG

Der Schweizer Biologe Hans U. Hertel stellte bei ausführlichen wissenschaftlichen Vergleichsstudien im Jahre 1991 bei Versuchspersonen nach dem Genuss von Mikrowellennahrung eine Veränderung des Blutbilds fest, die das Anfangsstadium eines pathologischen Prozesses anzeigten. Bei der Erwärmung von Nahrung in der Mikrowelle (vor allem bei eiweißhaltigen Produkten wie z.B. Baby-milch) zerfallen etliche Nahrungsbestandteile auf vollkommen widernatürliche Weise und bilden dadurch Stoffe, die in der gesamten Natur nicht vorkommen. Welche Auswirkungen dies auf den Organismus hat, ist keinesfalls geklärt, ja noch nicht einmal ansatzweise untersucht. Auch die Bildung von Schadstoffen in der Mikrowellennahrung nimmt deutlich zu. Der deutsche Forscher Fritz A. Popp (Depesche 26/01, Licht in der Nahrung) gibt sich zwar offiziell bedeckt, warnt aber deutlich davor, die Mikrowelle zum Auftauen von Tiefgefrorenem oder zur Erhitzung von Fleischerzeugnissen zu verwenden. Die Anthroposophin A. Bohmert erwähnte in einem Vortrag folgenden Versuch: Wasserproben wurden in der Mikrowelle und mit anderen Kochgeräten erwärmt und wieder abgekühlt. Mit den verschiedenen Wasserproben wurden Getreidekörner benetzt und deren Keimungsvorgang protokolliert. Allein das mit Mikrowellen erwärmte Wasser besaß nicht mehr die Fähigkeit, das Getreide zum Keimen zu bringen. Das sollte zu denken geben. In einem Krankenhaus in Tulsa, Oklahoma, starb 1991 eine Patientin an einem anaphylaktischen Schock (ein sofortiger Schock, der auftritt, wenn körperfremde Eiweißstoffe nicht angenommen werden), nachdem sie bei einer Transfusion Vollblut erhalten hatte, das im Mikrowellenofen erwärmt worden war.

Dies sind nur wenige Beispiele, die gerade einmal an der Oberfläche des Skandals kratzen, doch ich finde, sie reichen eigentlich schon. Wie wäre es damit, den Ofen auszulassen und dafür öfter mal einen knackig-frischen Salat zuzubereiten? Auch das geht schnell von der Hand, schmeckt besser und bereitet dem Organismus (und Ihnen) mit Sicherheit erheblich weniger Probleme.